Meine eG

01/20

WOHNEN

eG Wohnen
Vertreterwahl 2020

BESSER WOHNEN

Wohnen im Dreiklang mit Biomarkt und Fitness

Unser Neubauvorhaben in der Stadtmitte steht kurz vor der Vollendung.
Seite 7

BUNTES LEBEN

Mit Geschenk und Hut: die neue Kunstserie

Die Literaturwerkstatt sorgt ab dieser Ausgabe für Kunst in Wort und Bild.
Seite 11

Mitgliederzeitung der eG Wohnen 1902
Ihre Wohnungsgenossenschaft in Cottbus

www.eg-wohnen.de | www.facebook.com/eGWohnen1902

eG Wohnen

Inhalt

02. Grußwort
Familientreff SOS-Kinderdorf
03. Unsere digitalen Services
Hinweis zu Rauchwarnmeldern
04. Die Nachbarschaftsgeschichte
Vertreter vorgestellt
05. Mieter vorgestellt
Grüner Daumen
06. Austausch der Stromzähler
TGA-Umrüstung im WK 5
07. Neubau Franz-Mehring-Straße
08. Osterwiese an der Sonnenuhr
Unser Partner für Spielplätze
09. Hinter den Kulissen
Satire: Cotte & Helga
10. Die Notfalldose im Kühlschrank
Verabschiedung
11. Literaturwerkstatt
12. Vorgestellt: Technik-Team

IMPRESSUM
Herausgeber: eG Wohnen 1902
Heinrich-Albrecht-Straße 16
03042 Cottbus
Telefon 0355 7528-0
Telefax 0355 7528-109
www.eg-wohnen.de
info@eg-wohnen.de
www.facebook.com/eGWohnen1902
Konzept/Redaktion: zwei helden
www.zweihelden.de
Satz: Büro 68
www.buero68.de
Fotos: zwei helden, eG Wohnen

eG Wohnen-Vertreterwahl 2020: Die Vorbereitungen haben begonnen.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer Mieterzeitung,

Erste Besprechung zur Wahlvorbereitung

aktuell erleben wir eine Zeit, in der es mehr denn je auf solidarische und gemeinschaftliche Werte ankommt. Die vielen Einschränkungen unseres Alltags aufgrund der Corona-Pandemie sollen vor allem die ältere Generation und bereits geschwächte Menschen in unserer Mitte beschützen. Bitte achten Sie aufeinander, bieten Sie bedürftigen Nachbarn Hilfe an, vermeiden Sie weitestgehend persönliche Kontakte und halten Sie Abstand zu anderen Personen, beachten Sie die Hust- und Niesetikette und waschen Sie sich regelmäßig und gründlich die Hände. Je mehr dieser Verantwortung gerecht werden, desto weniger Schaden wird das Virus verursachen.

Wir müssen keine Panik haben. In vielen Ländern Asiens wurde das Virus erfolgreich eingedämmt, Impfstoffe werden in Hochgeschwindigkeit entwickelt. Das Frühjahr soll auch eine Zeit der Zuversicht bleiben.
Bei uns werden trotz aller Einschränkungen die Ärmel für ein besonderes Vorhaben hochgekrempelt: Die nächste Vertreterwahl in unserer Genossenschaft steht an. Sie ist unser zentrales Organ, wenn es um wichtige Prinzipien wie Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung geht. 2020 wird auch im positiven Sinn ein wichtiges Jahr für Sie und uns. Die Vertreter und Vertreterinnen für die kommenden fünf Jahre werden gewählt. Zur Durchführung der Wahl wird im Frühjahr ein Wahlvorstand bestellt, der sich in den kommenden Monaten mit vielfältigen Vorarbeiten und schließlich der Durchführung und Auswertung der Wahl befasst.
Zur Unterstützung dieses Wahlvorstandes haben wir in einer Projektgruppe bereits die Arbeit aufgenommen. Zu dritt sind wir mit vielen Vorbereitungen beschäftigt: Kerstin Uhlig, Nico Brückner und Gerd Scheibler. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Wahlbeteiligung. Wir wünschen Ihnen Zuversicht und: Bleiben Sie gesund!

Kerstin Uhlig, Nico Brückner & Gerd Scheibler
Projektgruppe Vertreterwahlen 2020

Ein besonderer Treff für alle Generationen.

Gemeinsam lernen, einander helfen und miteinander lachen im SOS-Familientreff „Punkt“.

In Cottbus gibt es einen besonderen Ort, an dem Generationen bei vielen Angeboten zusammenkommen und insbesondere Familien mit Informationen und unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten unterstützt werden. Der Familientreff „Punkt“ im Ortsteil Sachsendorf ist ein Teil des SOS-Kinderdorf Lausitz. Er lädt Groß und Klein, Alt und Jung und Menschen mit und ohne Kind zum Verweilen ein. Hier kann man sich kennenlernen, gemeinsame Mahlzeiten einnehmen, sich gegenseitig helfen, Informationen und Wissen austauschen, voneinander lernen, gemeinsam reden, lachen und vieles mehr. Familien können sich unter Anleitung z. B. beim Töpfern, floristischen Gestalten oder bei Näh- und Bastelarbeiten selbst ausprobieren und eigene Fähigkeiten entdecken. Auch unterschiedliche sportliche Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen werden angeboten. Ob Kreativnachmittag, das Lerncafé für Erwachsene, Gymnastikkurs oder das Nachbarschaftscafé am Freitagnachmittag – hier treffen sich Cottbuser aller Generationen.
Der Treff steht allen Menschen offen, die zu anderen in Kontakt treten und gemeinsam aktiv werden wollen. Das Team kann in vielen Lebenssituationen Beratung und Hilfe leisten. Eltern werden in der Erziehungsverantwortung unterstützt, Senioren finden neben Gleichgesinnten ebenso Hilfe zu vielen Herausforderungen des Alltags.

SOS-Familientreff ‚Punkt‘
Poznaner Straße 1, 03048 Cottbus
Nicole Polk unter Tel: 0355 483704 14
Anja Henke unter Tel: 0355 483704 15
www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-lausitz

Mehr Komfort für alle Mitglieder: Wir erweitern unseren digitalen Service.

Ein Überblick über die Angebote unserer Genossenschaft.

eG Portal-App

Per QR-Code zur App,
per App ins Portal:
der schnelle Weg für
bereits registrierte Nutzer!

Google Play Store | App Store

Immer mehr digitale Angebote unserer Genossenschaft sorgen für Service und Erleichterung.

Digitalisierung ist das Schlagwort unserer Zeit. Sie kann viele Vorteile mit sich bringen. Dabei schauen wir genau, wo digitale Angebote sinnvoll eingesetzt werden können und Mehrwerte eröffnen. Sie helfen uns, Ressourcen und die Umwelt zu schonen, Fehler zu vermeiden und Arbeitszeit einzusparen. Vor allem liefern Sie Ihnen aber Transparenz, vielfältige Informationen, kurze Wege und sind jederzeit verfügbar. Hier stellen wir Ihnen einige digitale Helfer im Überblick vor:

Unser Kundenportal eG-Portal

Bereits rund 1.700 Mitglieder nutzen unser eG-Portal, das auch als App-Download für alle gängigen Smartphones oder Tablets verfügbar ist. Hier können alle Unterlagen rund um die Wohnung digital verwaltet werden. Bitte melden Sie sich für diesen Service direkt nach Erhalt der Registrierungscodes an. Das ist auch per Smartphone oder Tablet über die oben abgebildeten QR-Codes möglich.

Tagtäglicher Service

Seit einigen Jahren erfolgen die Wohnungsabnahmen bzw. -übergaben digital. Nach wie vor werden diese mit dem Kundenbetreuer oder Kundenberater vor Ort durchgeführt. Anstatt eines Papierprotokolls sind unsere Mitarbeiter mittlerweile aber mit einem IPad ausgestattet. Alle Daten werden damit digital erfasst. Das bringt einige Vorteile.

Es wird durch den Papierverzicht nicht nur die Umwelt geschont, die Arbeit erfolgt auch wesentlich effizienter. Wichtige Mieterstammdaten, die bei der Wohnungsabnahme oder -übergabe benötigt werden, stehen in digitalen Formularen auf dem IPad bereit. Es ist zuvor keine manuelle Eingabe notwendig. Insbesondere die zeitlich aufwendige Nachbereitung entfällt, denn die Daten müssen nicht wie bisher vom Papier-Formular ins System übertragen werden.

Die Umstellung sowie Ausrichtung auf die digitale Zukunft spart allen viel Zeit und verhindert außerdem Fehlerquellen. Der Zustand der Wohnung und etwaige Mängel können schriftlich als auch bildlich sofort mit dem Tablet festgehalten werden. Am Ende der Wohnungsbesichtigung erfolgt die beidseitige rechtsverbindliche Unterschrift direkt auf dem mobilen Endgerät und das Protokoll wird anschließend als PDF per E-Mail an den Mieter versandt. Für die Mieter also auch komplett unkompliziert und bisher wurde die neue Technik von allen sehr gut angenommen.

eGon – unser hilfsbereiter Avatar:

Wo eGon, unser kleines „Hausmännchen“, auftaucht, werden Hilfe und Information groß geschrieben. Auf der Webseite ermöglicht eGon per PC oder Smartphone immer den Sofortkontakt bzw. den Einstieg ins Kundenportal – rund um die Uhr. Ganz schön tüchtig, der Kleine!

Wir sind für Sie da, trotz Corona: Nutzen Sie Kontakte per eG Portal, E-Mail und Telefon!
Um die derzeit aktuelle Ansteckungsgefahr durch die Übertragung von Viren jeglicher Art zu minimieren, bitten wir Sie, Ihre Anliegen per Telefon 0355 7528-100, per E-Mail an: info@eg-wohnen.de oder über unser eG PORTAL www.eg-wohnen.de zu übermitteln. Persönliche Termine sind nur nach vorheriger Vereinbarung unter Tel.: 0355 7528-100 möglich. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Ihre eG Wohnen 1902

DIES & JENES

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Unter astrologischen Gesichtspunkten steht jedes Jahr im Zeichen eines bestimmten Himmelskörpers. 2020 gilt als Mondjahr. Der Mond steht für die Familie, das Zuhause und für Heimat. Ein Jahr voller Werte, wie sie bestens zu unserer Genossenschaft passen – und voller Höhepunkte, auf denen wir sie miteinander teilen können. Auf folgende Ereignisse freuen wir uns besonders:

22. - 24.05.2020
Gartenfestival Park
& Schloss Branitz
30.06. - 01.06.2020
Spreewälder Sagennacht
17.06.2020
Vertreterversammlung
der eG Wohnen
19. - 21.06.2020
Stadtfest Cottbus
04.07.2020
eG Wohnen Charity-Lauf
12.09.2020
Schülertriathlon
25. - 27.09.2020
Juniors Trophy
24.10.2020
Nacht der kreativen Köpfe
19. - 22.11.2020
Turnier der Meister

Moritz

Valentina

Wir begrüßen zwei neue, kleine Genossenschaftler in unserer Mitte. Valentina Buhl wurde am 18.12.2019 geboren und ist der ganze Stolz von Familie Buhl in Sandow. Moritz Grätz erblickte bereits am 25.06.2019 das Licht der Welt und hält seitdem seine Eltern fleißig auf Trab. Beide Familien erhielten unser Baby-Willkommenspaket. Wollen Sie mitmachen? Senden Sie eine E-Mail mit Fotos und Daten Ihres Babys an marketing@eg-wohnen.de.

DIES & JENES

JUGENDWEIHEN 2020
In diesem Jahr ist die eG Wohnen wieder gemeinsam mit der Knappschaft Bahn-See und der VR Bank Lausitz eG Partner der Cottbuser Jugendweihen. Bei diesem großen Familienfest begehen junge Menschen im Beisein ihrer Familien den Schritt ins Erwachsenenleben und hin zu mehr Eigenverantwortung. Die Feiern finden in familiärer Atmosphäre mit einem schönen Programm im Staatstheater und Weltspiegel statt. Insgesamt zwölf Festveranstaltungen zeigen, wie groß das Interesse an dieser Tradition in unserer Region ist. Werte von einer Generation an die folgende weiterzugeben, passt gut zu unserer Genossenschaft – und das unterstützen wir als Partner gern!

RAUCHWARNMELDER: NICHT ANSTREICHEN!
In den vergangenen Wochen kam es leider mehrfach zu Beschädigungen bei den Rauchwarnmeldern, die in etwa der Hälfte unserer Bestandwohnungen bereits eingebaut wurden. Sie sind beim Renovieren versehentlich mit Farbe angestrichen worden. Durch den Kontakt mit Farbe werden wichtige Bedienelemente und Sensoren beeinträchtigt, die für die ordnungsgemäße Verwendung unverzichtbar sind. Die Rauchwarnmelder sind dann unbrauchbar und müssen ersetzt werden, hier hilft auch keine einfache Reinigung. Der Austausch erfolgt auf Kosten der Mieter, bei drei defekten Rauchwarnmeldern waren das in einem Fall Kosten in Höhe von 175 Euro! Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Rauchwarnmelder weder mit Farbe in Kontakt kommen noch mit Tapete überdeckt werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Blumenflüsterin aus Sandow: vom Gärtnern vor der eigenen Haustür.

Von zwei grünen Händen und Pflanzen als Lieblingsnachbarn.

Kleine Einblicke in die vielseitigen Außenanlagen, die Erika Maack mit Liebe zum Detail pflegt.

Vor der Kahrener Straße 23 bleiben immer wieder Fußgänger stehen und erfreuen sich an den Vorbeeten zum Hauseingang. Hier lebt Erika Maack seit über 50 Jahren ihre Leidenschaft zur Natur aus. Ihr kleines Gartenreich zieht sich von den Vorbeeten um den Hausgiebel bis in den Hinterhof. Überall blüht und grünt es. Ihre Liebe zu Pflanzen begann schon früh. In Kindheitstagen besserte sie ihr Taschengeld in den Ferien mit dem damals üblichen Tannenpflanzen auf. Sie lernte Forstfacharbeiterin und schulte kurz darauf zur Buchhalterin um. Fleißig war sie schon immer, viele Prämien und gleich zwei Mal die Auszeichnung als Aktivistin sind Belege dafür. 1968 zog sie mit ihrer Familie nach Cottbus, als Erstbezug in genau die Wohnung, in der sie auch heute lebt. Für Ihren Aufgang übernahm sie damals gleich Verantwortung in der Blockleitung und kümmerte sich mit ihrem Mann meist um die Grünanlagen. Mit den Jahren ist ihr kleines Gartenreich immer mehr gewachsen und die Arbeit daran intensiver geworden. Es ist erstaunlich, wie sie sich mit ihren 80 Jahren engagiert und wie groß ihre Begeisterung ist, wenn sie über ihre Christrosen, Tulpen, Krokusse, die Winterlinge oder den Winterjasmin spricht, der den ganzen Winter über so schön geblüht hat. Man merkt schnell: Das Gärtnern hält die Lebensgeister jung. Für ihr tolles Engagement möchten wir uns an dieser Stelle einmal bedanken!

Eine von uns: Angela Pavel

Unsere Vertreterin für das Quartier in der Räschener Straße.

Angelika Pavel beim Morgenkaffee.

Angela Pavel trägt ihr Herz am rechten Fleck. In Ihrem Quartier wird sie von vielen Mitbewohnern für ihre offene und direkte Art geschätzt. Cottbus ist schon immer ihre Heimatstadt, die Adresse ihrer Kindheit war der Stadtteil Sandow. Zur Genossenschaft zog sie vor knapp 40 Jahren, zuerst nach Sachsendorf. Für ihren Aufgang führte sie das Mieterbuch und wurde nach der Wende Vertreterin. Das Wohnhaus fiel dem Abriss zum Opfer, einer Zwischenlösung folgte vor zehn Jahren der Einzug in die heutige Wohnung in der Spremberger Vorstadt. Mit dem Einzug übernahm sie auch hier Verantwortung als Vertreterin. Meist geht es aber sehr ruhig zu. Die Zeit großer Hoffeste ist vorbei, aber man grüßt und hilft sich gegenseitig – und die Männer trinken gemeinsam ihr Weihnachtsbier. Es ist einfach lebenswert. Das soll so bleiben, dafür will Angela Pavel sich weiterhin als Vertreterin einsetzen.

Zurück in die Heimat: Wenn Liebe ein neues Zuhause findet.

Unter uns – zu Besuch bei Mitgliedern unserer eG Wohnen.

Birgit und Thomas Günther in ihrer Traumwohnung, beim entspannten Morgenkaffee.

Das ist unsere Traumwohnung! Entspannt haben Birgit und Thomas Günther am kleinen „Hochsitz“ im Wohnzimmer Platz genommen. Bei einem Morgenkaffee blicken sie durch die lichte Fensterfront aufs Treiben rund ums Freizeitbad Lagune. Mit Aussicht auf den großen Balkon freuen sie sich schon auf den Sommer. Kennengelernt haben sich die beiden vor rund 17 Jahren über eine Partnervermittlung. Es hat sofort gefunkt und die Cottbuser Grundschullehrerin zog zum Fleischermeister nach Finsterwalde. Cottbus blieb sie beruflich treu, pflegte hier einen Garten. Beide wollten irgendwann nach Cottbus ziehen. Für Thomas Günther wurde das Geschäft, das er in dritter Generation führte, zwischen ausufernden Arbeitszeiten und wachsender Personalnot immer mehr zur Belastung. Genau da wurden beide bei einem Cottbusbesuch auf unsere Neubauten in der Sielower Straße aufmerksam. Sie landeten auf der Warteliste und hatten schließlich Glück. Binnen Wochen wurde das Geschäft verkauft und der Umzug organisiert. Sie hat jetzt einen kurzen Weg zur Arbeit, er bei einem Cottbuser Kollegen geregelte Arbeitszeiten und endlich mehr Zeit fürs Hobby: das Radfahren. Den Radweg zum Spreewald haben sie quasi vor der Tür. Sie lieben die moderne Wohnung – und die neu gewonnene Lebensqualität.

Quartiers-Gärtner willkommen!

Grüner Daumen – unsere neue Rubrik rund ums Wohnumfeld.

Künftig werden wir an dieser Stelle Tipps rund um die grüne Seele des Wohnumfelds geben – für Pflanzenliebhaber mit und ohne grünen Daumen. Denn Ihr Engagement ist heute wichtiger denn je. Die Trockensommer 2018 und 2019 haben in den Grünanlagen vieler Quartiere kahle Stellen hinterlassen. Wir bemühen uns, hier nach und nach wieder für Grün zu sorgen. Gern können Sie sich auch in Eigenregie ums grüne Wohnumfeld kümmern. Wie in der Räschener Straße 1-7 sorgen Bewohner in vielen Hausgemeinschaften für Blumen, Sträucher und andere Pflanzungen. Forsythien, Schneebeeren, Rhododendron, Hortensien, Stauden, Gräser oder Frühblüher, all das kann eigenverantwortlich gepflanzt und gepflegt werden – lediglich Großgehölze wie Weihnachtstannen oder Gemüse wie z.B. Kartoffeln und Kohl dürfen nicht gepflanzt werden. Ebenso sollte der Haustiere wegen

Klares Zeichen: hier pflegen die Bewohner.

auf giftige Pflanzen verzichtet werden. Wenn Sie ein Beet oder eine Grünanlage selbst pflegen, stellen Sie bitte ein Hinweisschild für die Mitarbeiter der Grünen Gärten auf, die unsere Außenanlagen pflegen. Zusätzlich können Sie unseren Verantwortlichen fürs Wohnumfeld, Herrn Christoph Banaszkiewicz, unter Telefon 0355 7528151 informieren.

BESONDERE ORTE

In dieser Rubrik stellen wir besondere, versteckte Orte in Cottbus vor und erzählen ihre Geschichte. Vielleicht besuchen Sie diese Orte und gehen auf Spurensuche in der vielseitigen Historie unserer Heimatstadt.

Hermannsberg im Park Branitz
Der Hermannsberg ist Fürst Pücklers wohl rätselhafteste Schöpfung im Branitzer Park. Manche vermuten in ihm die unvollendete dritte Pyramide, andere aufgrund seiner Lage in Pücklers Nekropole, seiner Totenstadt, eine Anlehnung an slawische Begräbnistraditionen und somit einen besonderen Bezug zu seiner Heimat. Eindeutig belegt ist keine der Theorien, stattdessen scheint es dem Fürsten Spaß gemacht zu haben, seiner Nachwelt Fragen zu hinterlassen.
Der Leiter des Branitzer Parks Claudius Wecke stellte genauso wie frühere Parkleiter Nachforschungen an, um dem Zweck der 15 Meter hohen Erdaufschüttung auf den Grund zu gehen. Eine 2016 durchgeführte Vermessung mit Drohnentechnologie stützt die weit verbreitete Theorie, dass Pückler hier eine dritte Pyramide errichten wollte. Deutlich zeigte sich ein auffällig geradliniges Relief zweier Seitenflächen und die Grundform, die einer fertig modellierten Erdpyramide gleicht.
Der Hermannsberg wird nach Jahrzehnten der Überwucherung seit einiger Zeit behutsam saniert. Auf seiner Spitze lädt eine Bank dazu ein, Platz zu nehmen. Ob nun Pyramide, Grabhügel oder einfach nur ein Berg – von hier genießt man einzigartige Aussichten über die Parklandschaft und kann Hermann Fürst von Pückler-Muskau ganz nahe sein.

BAUPROJEKTE

NEUE STADTVILLEN IM PLAN
Die Bauarbeiten an unserem Neubauprojekt in der Philipp-Melanchthon-Straße schreiten wie geplant voran. Der Innenausbau nähert sich der Fertigstellung. Die Aufzüge sind in allen drei künftigen Stadtvillen eingebaut, die Fliesenleger- und Malerarbeiten fast vollendet, die Innentüren werden eingebaut und die Außenwände verputzt. Letzte Innenarbeiten und die Fertigstellung der Außenanlagen samt Spielgeräten und Kletterfelsen stehen noch aus. Laufen weiterhin alle Arbeiten nach Plan, dann können im Sommer die ersten Mieter einziehen. Interessenten können sich gern beim VermietungsCenter melden.

SPIELTURM FÜR KLEINKINDER
Im Quartier der Koch-, Garten- und Joliot-Curie-Straße freuen sich die Kleinkinder über eine Spielplatzerweiterung. Hinter dem Caritas Familienzentrum gelegen, ergänzten wir den Tobebereich um einen neuen Spielturm. Zudem stellen wir die Masten für ein zukünftiges Sonnensegel zur Verfügung.

NEUE GEHWEGE
In der Rostocker Straße 25-32 haben wir die Fußwege zur Straßenseite hin instandgesetzt. Die vormals alten und maroden Platten stellten zunehmend eine Stolpergefahr dar. Mit den neuen Wegen kehrt so auch ein höheres Maß an Sicherheit in der Straße ein. Die selbe Maßnahme führten wir in der Leipziger Straße 20 durch.

Neue Gesetze erfordern neue Geräte: Smartmeter – Stromzählen wird digital.

Die Stadtwerke tauschen ab 2020 die Stromzähler aus.

Im Gegensatz zu analogen Zählern erfassen digitale Messeinrichtungen Stromdaten elektronisch.

In diesem Jahr beginnt die Stadtwerke Cottbus GmbH mit dem schrittweisen Austausch analoger Stromzähler durch sogenannte „moderne“, digitale Zähler in allen Wohnungen unseres Bestands. Anlass dafür ist das Meßstellenbetriebsgesetz (MsbG), das bis zum Jahr 2032 den Einbau digitaler Zähler in allen Haushalten vorsieht.

Welche Vorteile bieten digitale Zähler?
Im Gegensatz zu analogen Zählern erfassen die modernen Messeinrichtungen Stromdaten nicht mehr elektromechanisch, sondern elektronisch und zeigen sie auf einem Display an. Nach Eingabe einer PIN kann man dann auch tages-, wochen-, monats- und jahresbezogene Verbrauchswerte jeweils für die letzten 24 Monate anzeigen lassen.

Wann beginnt der Zählertausch?
Der Gerätetausch wird von der Stadtwerke Cottbus GmbH im Rahmen des turnusmäßigen Eichaustausches durchgeführt. Alle unsere Mieter erhalten spätestens drei Monate vor dem beabsichtigten Einbau eine schriftliche Vorabinformation per Post. Sollte der dort vorgeschlagene Termin nicht wahrgenommen werden können, können Mieter bei dem im Schreiben angegebenen Kontakt einen neuen Termin vereinbaren.

Gastechnik adé, hallo Elektroversorgung!

Klimafreundliche Gebäudeumrüstung in der Spremberger Vorstadt.

Im WK 5 werden fortan Elektroherde eingebaut.

In der Sommerausgabe 2019 unserer Mitgliederzeitung kündigten wir die bevorstehende Energieträgerumstellung im Wohnkomplex 5 mit Welzower Straße, Finsterwalder Straße und Leipziger Straße an. Die Umrüstung der Technischen Gebäudeausstattung (TGA) von Gastechnik auf Elektroversorgung steht dabei im Mittelpunkt. Die Maßnahme ist in vollem Gange: Im ersten Schritt werden wir im Quartier bis Mai 2020 alle Hausanschlüsse erneuern. Als zweite Maßnahme werden die Elektrosteigeleitungen in den Treppenhäusern erneuert und die Zählerplätze in den Keller verlegt.
Diese Arbeiten erfolgen in diesem Jahr in der Liebenwerdaer Straße 17-20 und in der Leipziger Straße 20-20d, 21-21d und 22-22c. Damit sind die Gebäude fit für die eigentliche Umstellung von Gas auf Elektro. In der Liebenwerdaer Straße 9-12 konnte die Umrüstung bereits abgeschlossen werden, hier folgen noch die Eingänge 13-16 und 17-20.
Die Umrüstung schafft Sicherheit und dank neuer Elektrodurchlauferhitzer höheren Wohnkomfort. Langfristig soll die Umrüstung auch klimaschonend wirken.

Erst Fitness, jetzt modern wohnen und gesund einkaufen: letzte Wohnungen sichern, bald gesund genießen!

Beim Neubau in der Stadtmitte sind fast alle Wohnungen vermietet, im Mai öffnet der Biomarkt.

Das neue Wohn- und Geschäftshaus in der Stadtmitte.

4-Raumwohnung , 120.5 m²

2-Raumwohnung, 69.5 m²

Die meisten Wohnungen im neuen Wohn- und Geschäftshaus in der Stadtmitte sind bereits nach und nach mit der Fertigstellung bezogen worden. Zum Redaktionsschluss wurde der Innenausbau der letzten Wohnungen beendet, aktuell sind noch wenige 2-Raumwohnungen und eine weitläufige 4-Raumwohnung in der Vermietung. Die modernen Grundrisse reichen von ca. 60 m² bis zu ca. 120 m². Die Neumieter zeigen sich vor allem von der Nähe zum Gesundheitszentrum INJOY und dem künftigen Biofachmarkt begeistert. Der Mix aus modernem Wohnen, Gesundheit und nachhaltiger Ernährung verspricht eine besondere Lebensqualität. Im Mai wird dieses Konzept mit der Eröffnung des Biofachmarkts abgeschlossen. Das Team des heutigen Naturkostladen Ährenkranz zieht ins Erdgeschoss ein und wird künftig auf rund 850 m² den größten Biofachmarkt zwischen Berlin und Dresden betreiben. Die große Schaubäckerei wird täglich kerngesunde Backwaren aus einer gläsernen Manufaktur liefern. Ein Bistro & Café lädt zum Verweilen, hier kann man der Bio-Frischeküche ebenso über die Schultern schauen. Die Fertigstellung der Außenanlagen erfolgt bis Ende Mai.

Traumwohnung in der Franz-Mehring-Straße.

Viel Lob für die modernen Wohnungen im Neubau.

Angelika und Jürgen Stahr zählen zu den Neumietern in unserem gerade fertiggestellten Wohn- und Geschäftshaus in der Stadtmitte. Sie sind aus Sandow umgezogen und wollten einerseits mitten in die Stadt, andererseits auch eine barrierefreie Wohnung, in der sie sich für alle Unwägbarkeiten des Alters abgesichert fühlen. Dabei sind die beiden Ruheständler sehr aktiv und gern in der Stadt unterwegs, sei es zum Shopping, zu gemütlichen Runden mit Freunden oder zum Kulturgenuss. Nun haben sie das Zentrum genau vor der Haustür.

Von der Wohnung sind beide begeistert. Der moderne Grundriss mit Wohnküche und lichtem Wohnzimmer eröffnet einen wunderschönen Blick über Cottbus. Sie wollten in die 5. Etage, genau dieses Ausblicks wegen. Der Balkon ist weitläufig und mit Außenleuchte und Steckdosen fast schon ein kleines Urlaubsparadies für die schöne Jahreszeit. Im modernen Parkhaus haben sie einen Stellplatz und endlich keine Parkplatzprobleme mehr, wie im alten Zuhause. Für eine neue Wohnung hatten sie sich ein Budget gesetzt, und das Preis-Leistungsverhältnis hat beide überzeugt. Sie freuen sich auch noch vier Wochen nach dem Einzug über ihre Entscheidung.Inzwischen ist die Wohnung fast fertig eingerichtet, nur die Lampen und einige kleine Möbelstücke fehlen noch. So bleibt viel Zeit für Ausflüge in die Stadt oder ein gutes Buch bei einer kleinen Kaffeerunde. Es ist ruhig, freundlich und sehr gepflegt im neuen Wohnhaus, das die beiden gern weiterempfehlen.

Angelika und Jürgen Stahr beim Kaffeeplausch.

DIES & JENES

VORMERKEN: CHARITY-LAUF
Unser 9. eG Wohnen Charity-Lauf findet am 4. Juli 2020 statt. Wir freuen uns schon jetzt auf ein tolles Laufereignis mit Cottbusern aller Generationen. Der Spendenlauf wird auch in diesem Jahr zugunsten des Cottbuser Tierparks veranstaltet. Jeder Läufer entrichtet dafür eine Startgebühr von 1 Euro, die an den Tierpark gespendet wird. Für jede von Teilnehmern gelaufene Runde legen wir einen weiteren Euro dazu. Im Vorjahr kamen so über 5.000 Euro für eine neue Teichanlage bei der Tierparkgaststätte zusammen. Diesmal sammeln wir Gelder für den Besuchersteg an der Gibboninsel. Ab 1. Mai können Sie sich auf unserer Webseite unter www.eg-wohnen.de zum Charity-Lauf anmelden.

ELEKTRISIERT UNTERWEGS
Seit November 2019 ergänzt ein abgasfreies, knapp 20 Kilogramm leichtes Gefährt unseren „Fuhrpark“: ein E-Scooter. Gerade unsere jüngeren Mitarbeiter nutzen das Modell der Firma Segway gern für einen schnellen Weg zu Terminen. Meist ist man genauso schnell wie mit dem Auto unterwegs, dabei aber aktiver und klimafreundlicher. Natürlich wird die Sicherheit der Mitarbeiter großgeschrieben: Auch Auszubildende Julia Guttke (Bild oben) trägt – anders als bei unserem Fotoshooting – natürlich einen der zur Verfügung gestellten Helme, wenn sie elektrisiert zu Terminen rollt. Der E-Scooter selbst lässt sich mithilfe eines Schlosses sichern und muss vor der Bedienung zusätzlich über eine dazugehörige App entsperrt werden.

Vorfreude mit Hasen und Blumen.

Die Grüne Gärten GmbH pflanzt eine Osterwiese an der Sonnenuhr.

Es ist eine schöne Tradition: Kurz vor Ostern pflanzt unsere Tochterfirma, die Grüne Gärten GmbH, eine farbenfrohe Osterwiese an der Sonnenuhr in Nähe des Altmarkts. In diesem Jahr werden insgesamt 3.500 gelbe und blaue Stiefmütterchen sowie 300 Vergissmeinnicht die Fläche in ein Farbenmeer tauchen. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe Ende März sollte die Pflanzaktion abgeschlossen sein, bei schlechtem Wetter spätestens Anfang April. Blickfang auf der Osterwiese ist traditionell die aus massivem Holz bestehende Hasenfamilie, die Vorfreude auf das bevorstehende Osterwochenende weckt.
So entsteht ein kleines, florales Gesamtkunstwerk – und unsere Genossenschaft leistet einen Beitrag zur Verschönerung des Stadtbildes und zur Vorfreude auf das Osterfest. Schauen Sie doch einmal vorbei!

Die Osterhasenfamilie ist traditionell der Hingucker auf der bunten Osterwiese an der Sonnenuhr.

Schöne Spielplätze mit Felsenbau Brand.

Wir stellen einen unserer Partner für den Spielplatzbau vor.

Jens Brand „posiert“ in den Elementen für unseren neuen Spielplatz.

Als Jens Brand nach der Wende aus Dresden zum Bauwesen-Studium nach Cottbus kam, vermisste er die Nähe zu den Bergen. Nach Abschluss des Studiums baute er der Stadt ihren ersten Kletterfelsen. Aus dem Felsenbau entwickelte sich ein Geschäft, mit dem er heute bundesweit gefragt ist. Unseren Spielplatz am Lindenplatz haben wir vor Kurzem mit einem kleinen Kletterfelsen aus seiner Manufaktur ausgestattet, nun folgt in der Philipp-Melanchthon-Straße ein großes Projekt mit mehreren Felselementen, die durch Seile, Netze und eine Slackline verbunden sind. Dadurch entsteht ein richtiger Parcours, eine kleine Abenteuer-Spiellandschaft. Mit einer schönen Holzoptik wirken die Felsen sehr natürlich und einladend. Jens Brand sieht das als Hommage an den nahen Branitzer Park. Ihm liegt vor allem ein pädagogisch wertvolles Spielerlebnis am Herzen, das Kinder von Bildschirmen weglockt und länger begeistert als übliche Spielplatzgeräte. Für uns hat dieser Spielplatz durch seine Langlebigkeit ebenso einen besonderen Wert.
Die Selbständigkeit begann für Jens Brand übrigens mit Wohnhäusern. Als Höhenservice hat er für Wohnungsunternehmen Fassaden inspiziert und bei Schäden abgedichtet, ohne dass ein kostspieliges Gerüst aufgebaut werden muss. Heute baut er in ganz Deutschland Abenteuerspielplätze, einige Ergebnisse kann man auf seinem Bauhof in der Drewitzer Straße besichtigen. Informationen gibt es auch unter:

www.builtarock.com

„Das Arbeitsklima ist unbezahlbar“ – Einblicke eines Auszubildenden.

Hinter den Kulissen, im Porträt: Alexander Pohl, Azubi im 2. Lehrjahr.

Alexander Pohl am Arbeitsplatz im Infopunkt.

Alexander Pohl ist seit jeher Cottbuser, hier aufgewachsen und hat im Ludwig-Leichhardt-Gymnasium sein Abitur absolviert. Bei der eG Wohnen stieg er im Herbst 2018 in eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann ein. Ursprünglich wollte er als leidenschaftlicher Motorfan in die Automobilbranche. Heute ist er froh, dass er sich auch andere Berufsbilder angeschaut und dabei den vielseitigen und soliden Beruf als Immobilienkaufmann für sich entdeckt hat. Nach der Einladung zum Vorstellungsgespräch und zum Probearbeitstag überzeugte ihn neben dem gesamten Unternehmen das freundliche Teamwork: „Das Arbeitsklima ist unbezahlbar und tatsächlich war es vom ersten Tag an spannend!“ Die Hälfte der Ausbildung ist absolviert und hat für ihn bis heute ihre Attraktivität beibehalten. Er selbst sagt, dass seine Erwartungen immer wieder übertroffen werden.

In der Berufsschule merkt er in Gesprächen mit anderen Auszubildenden, dass ein solches Arbeitsklima und die Qualität der Ausbildung alles andere als selbstverständlich sind. Er hat das Sozialmanagement, die Rechtsabteilung, die Kundenbetreuung, den Infopunkt und das Vermietungscenter kennengelernt, schätzt die Verantwortung, die man bereits als Auszubildender übernehmen kann. Spannend findet er alle Bereiche, wobei die Kundenbetreuung bis jetzt leicht die Nase vorn hat.

Den Ausgleich zur Arbeit liefern ihm Kraftsport und der Familienhund, eine Bordeaux-Dogge namens Juma. Eine berufliche Zukunft nach der Ausbildung kann er sich sehr gut bei unserer eG Wohnen vorstellen.

Stromzählen für Fortgeschrittene

Die nicht ganz ernst gemeinte Ratgeberecke.

Wir haben jetzt einen digitalen Stromzähler. Einen Smartmeter, sagte der Kollege von den Stadtwerken mit wichtiger Miene. Ich habe gleich die Jungs von der Modelleisenbahngruppe zusammengetrommelt, wir haben aus dem Internet einen Bauplan für ein Smart Home-Überwachungssystem herausgesucht und nachgebaut. Nun gibt es in Cottes Kommandozentrale den Stromverbrauch aus dem kompletten Cotte&Helga-Haushalt in Echtzeit. Da hat meine Helga nicht schlecht gestaunt, als sie ihren Haarföhn auf Stufe 3 setzte und der Stromtacho in der Überwachungszentrale auf Überschallgeschwindigkeit schnellte. In einem aufwändigen Experiment haben wir Helgas Haarstrom um 100 % reduziert. Jetzt schnalle ich Helga auf einen Drehstuhl und versetze sie in Rotation, bis ihre Krauslocken wie Igelstachel rundum abstehen. Dann folgt eine Dreistufen-Handtuchtrocknung. Aus den Locken sind nun zwar Spirelli geworden, aber wir retten das Klima. Meine Methode habe ich mit „Cotte-Föhnen for Future“ schon für den Deutschen Umweltpreis angemeldet. Leider schlug Helga mit dem Überwachungssystem zurück. Für meinen sonntäglichen Spieleabend mit meinen Skatkumpels samt Heizlüfter und Bierkühler im Keller präsentierte sie mir die rote Klimakarte. Die Jungs murren jetzt, wenn wir in Thermounterwäsche lauwarme Bierchen schlürfen. Inzwischen optimieren wir schon für alle Nachbarn den Verbrauch. Kürzlich war der Kollege von den Stadtwerken da und suchte verzweifelt nach einem „Stromleck“. Das reinste Bermuda-Dreieck für Strom sei das. Diese Smartmeter, modernes Teufelszeug! Da lächelte Helga mit ihren Spirellihörnchen leise in sich hinein. Mein smartes Teufelchen! *Euer Cotte*

JUBILARE

DOREEN PAULSEN
Seit knapp fünf Jahren leitet Doreen Paulsen unser VermietungsCenter mit dem richtigen Mix aus Kompetenz und Humor. Den Schritt von der Kundenbetreuung ins Vermietgeschäft und eine Leitungsposition hat sie sich damals nicht leicht gemacht, ihn aber bis heute nicht bereut. Viele Neubauten haben gerade hier für Aufbruchstimmung und reichlich Neumieter gesorgt. Am 12. März beging sie ihr 30. Betriebsjubiläum.

PETRA PARICSI
Gleich nach der Wende kam Petra Paricsi zur eG Wohnen, bis 2000 arbeitete sie in der damaligen Hausverwaltung. Dann übernahm sie eine Aufgabe, die sehr viel Einfühlungsvermögen erforderte. Sie war unsere Ansprechpartnerin für Mieter in den Abrissobjekten. Vor sieben Jahren wechselte sie ins VermietungsCenter. Statt Rückbau betreut sie nun Neumieter. In diesem Frühjahr feierte sie 30-jähriges Betriebsjubiläum.

Rettet im Ernstfall Ihr Leben: Die Notfalldose im Kühlschrank.

Wir schenken Ihnen die kleinen Lebensretter, solange der Vorrat reicht!

So einfach kann Leben-Retten im Notfall sein: Formular ausfüllen, Notfalldose in die Kühlschranktür stellen, Aufkleber an Kühlschrank- und Wohnungstür befestigen!

Durch moderne Medizin und vielfältige Arzneimittel können Menschen heute länger selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden leben. Das ist gut so. Dadurch verfügen immer mehr Menschen über einen Notfallpass, einen Medikamentenplan, eine Patientenverfügung oder weitere medizinische Unterlagen. Auch der Impfpass zählt zu diesen wichtigen Unterlagen, aus denen Ärzte oder Sanitäter schnell ersehen können, wie im Ernstfall geholfen werden kann. Insbesondere in Notfällen wie z.B. bei einem Herzinfarkt, einem Sturz oder einem Wohnungsbrand, in dem betroffene Menschen oft nicht auskunftsfähig sind, bleibt den Helfern nicht die Zeit, nach diesen wichtigen Unterlagen und Daten zu suchen. Dabei kann es überlebenswichtig sein, in wenigen Sekunden oder Minuten einen kompletten Überblick über die gesundheitliche Situation und notwendige Medikamente zu erhalten.
Für dieses Problem wurde eine einfache Lösung entwickelt: die sogenannte Notfalldose, die in den Kühlschrank gehört. Sie beinhaltet auf einem übersichtlichen Formular alle wichtigen Notfalldaten und wird gut sichtbar in die Kühlschranktür gestellt. Notfalldosen sind in der Regel dunkelgrün und von einheitlicher Größe, sodass Rettungssanitäter sie beim Blick in den Kühlschrank sofort finden. Mit einem Aufkleber an der Wohnungstür und am Kühlschrank weist man die Retter auf die Notfalldose hin. So wissen sie schon bei der Ankunft, dass hier schnell geholfen werden kann. Auch die Kontaktdaten des Angehörigen und die Versichertennummer der Krankenkasse können in der Notfalldose verstaut werden.

Folgende Informationen gehören in die Notfalldose:
- Notfall-Infoblatt mit Name, Datum und Unterschrift
- Informationen zu Vorerkrankungen
- Blutgruppe
- Impfpass
- Medikamentenplan
- Unverträglichkeiten
- Patientenverfügung
- Krankenkasseninformationen

Wir stellen unseren Mitgliedern im Rahmen einer Aktion kostenfrei eine Notfalldose zur Verfügung, solange der Vorrat reicht. Sie können zu den Öffnungszeiten am Infopunkt im Firmensitz bzw. im VermietungsCenter am Brandenburger Platz abgeholt werden.

Dankeschön an zwei langjährige Wegbegleiter.

Zum Jahresbeginn wechselten Annegret Schwerke und Hans-Jürgen Nakonz in den Ruhestand.

Mit einer Feierstunde und etwas Wehmut haben wir zum Jahresbeginn unsere langjährigen Mitarbeiter Annegret Schwerke und Hans-Jürgen Nakonz in den Ruhestand verabschiedet. Beide haben unsere Genossenschaft über Jahrzehnte hinweg mitgestaltet.
Annegret Schwerke ist vielen Mitgliedern aus der Kundenbetreuung und einstigen Geschäftsstelle für unsere Bewohner in Sandow gut bekannt. Über 25 Jahre hat sie sich hier um eine Vielzahl genossenschaftlicher Wohnräume gekümmert. Ihr Credo war, immer nah am Kunden zu arbeiten, stets freundlich, hilfsbereit und gleichermaßen von ihren Mietern und Kollegen geachtet. Unserer eG Wohnen bleibt sie auch im wohlverdienten Ruhestand verbunden: in unserem Betriebssportverein, dem sie schon viele Jahre die Treue erweist. Ihr weitreichendes Wissen rund um „ihre Geschäftsstelle“ hat sie in den vergangenen Jahren an jüngere Mitarbeiter weitergegeben.
Hans-Jürgen Nakonz ist unser langjährigster Mitarbeiter, mit fast 42 Jahren Verbundenheit zum Unternehmen! Er hat unsere Firmengeschichte miterlebt und mitgestaltet, von der AWG über die GWG bis zur heutigen eG Wohnen. Früher Handwerker und Meister im Bereich Heizung/Sanitär, wurde er nach der politischen Wende Kundenbetreuer in der damaligen Geschäftsstelle Sandow und später Kundenberater im VermietungsCenter. Vielen Mietern und Mitgliedern ist er bestens bekannt, nicht zuletzt als Organisator des allseits beliebten Skatturniers. Durch sein

Frau Schwerke und Herr Nakonz.

weitreichendes Wissen und seine offene herzliche Art wurde er sowohl von „seinen“ Mietern als auch von seinen Kollegen geschätzt und geachtet. Wir möchten uns auf diesem Weg für die geleistete Arbeit herzlich bei beiden bedanken.

Literatur und Malerei: von Partnerschaft und Wettbewerb.

Die Literaturwerkstatt fördert Kreativität bei Kindern und Jugendlichen.

Ab dieser Ausgabe gestalten wir unsere Seite 11 als „Die besondere Seite“ in Zusammenarbeit mit der Literaturwerkstatt. Dieses kreative Projekt im Cottbuser Jugendkulturzentrum Glad-House widmet sich Kindern und Jugendlichen vorwiegend im Schreiben und der Literatur, aber auch in Malerei und Fotografie. Schon lange verbindet unsere Genossenschaft dank des Kalenderprojekts eine gute Partnerschaft mit dem kreativen Team.
Übrigens veranstaltet die Literaturwerkstatt gerade den 17. Literaturwettbewerb. Noch bis zum 4. April können junge Autoren im Alter von 8-21 Jahren ihre Texte einreichen. Wie das Literaturfestival im letzten Jahr gezeigt hat, gibt es vielfältige Themen, über die sich jungen Menschen Gedanken machen und die sie in eigenen Texten verarbeiten. Drei Hauptpreise gibt es für jede Altersgruppe, einen dieser Preise stiftet die eG Wohnen. Zudem werden viele Buchpreise vergeben. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde.
Informationen zum Wettbewerb und der Literaturwerkstatt gibt es unter:
literaturwerkstatt@gladhouse.de
Telefon: 0355 3802440
www.literaturwerkstatt-cottbus.de

Das Geschenk

Ich packte ein Geschenk ein. Nicht für einen Geburtstag und auch nicht für Ostern. Ich packte es ein, weil mein bester Freund wegzog. Ich wusste nicht, ob ich ihn je wiedersehen würde. Acht Stunden von hier entfernt sollte er bald wohnen, in Bayern. Seine genaue Adresse wusste er nicht aus dem Kopf, auch nicht, in welche Stadt sie zogen. Und ich wusste, dass jeder Mensch, den ich kannte, stark daran zweifeln würde, dass ich ihn je wieder treffen könnte. Deswegen war es mir umso wichtiger, dass er mich in Erinnerung behielt.

Mein komplettes Zimmer hatte ich durchgewühlt, auf der Suche nach brauchbaren Geschenken. Ich hatte mich, nach langer Diskussion mit mir selbst, auf eine Unterwasserkamera, mit der man nur begrenzt Bilder machen konnte, und für ein paar Simpsonsfiguren entschieden, da dies seine Lieblingsserie war. Doch immer wieder kamen bei mir Zweifel auf! Würde er sich wirklich immer an mich erinnern? Würde ihm das Geschenk gefallen? Ich war mir nicht sicher, doch was blieb mir anderes übrig, als es ihm zu geben? Etwas Besseres hatte ich nicht. Also stopfte ich einfach alles in eine Plastiktüte und beließ es dabei.

Am nächsten Morgen wachte ich mit einem mulmigen Gefühl im Bauch auf. Schließlich musste dieses Geschenk ihn so sehr beeindrucken, dass er es auch behielt. Doch würde er es wirklich behalten und nicht einfach in die nächste Mülltüte werfen? Nein. Oder doch? Es blieb abzuwarten.

Mit der Tüte machte ich mich also auf den Weg zur Schule. Er und meine Freundin warteten schon vor dem Schultor. Es war unser letzter gemeinsamer Tag. Als ich ihm die Tüte gab, öffnete er sie auch sofort und musste grinsen. Ganz oben lagen die Simpsonsfiguren. Und ja, er freute sich sehr. Und selbst wenn wir uns nie mehr wiedersehen, würde er mich sicher nicht vergessen.

Luisa Krake, 13

Selbstporträt mit Hut, Acryl auf Leinwand
Laura Madajczyk, 17
(entstanden im Fürst-Pückler Gymnasium Cottbus)

Text und Bild sind in der Anthologie „Streben nach Flügeln“ veröffentlicht Herausgeber: Literaturwerkstatt des Jugendkulturzentrums Gladhouse

Das Team unserer Technikabteilung stellt sich vor:
Mit Weisheit und Kraft den Bestand entwickeln.

Sie sorgen für reibungslose Neubauprojekte und koordinieren die Maßnahmen im Bestand.

Das Team unserer Technikabteilung ist für sämtliche Maßnahmen im Bestand und die Begtreuung unserer Neubauvorhaben zuständig. Der Rückbau vieler Wohnhäuser in den 1990er- und 2000er-Jahren wurde von umfangreichen Aufwertungen im Wohnungsbestand begleitet. Heute verfügen unzählige unserer Häuser über Balkone, gedämmte Fassaden oder moderne Haustechnik. Hinter jeder noch so kleinen Maßnahme steckt ein guter Plan – und ein kluger Kopf. Genaugenommen zählt unser Technik-Team acht Köpfe. Während in vielen Behörden über Engpässe in Planungsabteilungen geklagt wird, können wir den Bestand unserer Genossenschaft mit teils umfangreichen Projekten professionell, effizient und ohne nennenswerte Überraschungen bei Kosten und Zeitabläufen realisieren. Dabei sind gerade die Neubauprojekte hochanspruchsvoll, von den preisgekrönten Sonnenhäusern in der Kahrener Straße über das moderne Wohn- und Geschäftshaus in der Franz-Mehring-Straße bis zu den neuen Mehrfamilienhäusern in der Philipp-Melanchthon-Straße samt natürlicher und zeitgemäßer Holzoptik. Die Koordinierung und Überwachung dieser Neubauprojekte verantwortet die Technikabteilung in unserem Firmensitz, ebenso wie die vielen laufenden Maßnahmen im Bestand. Sämtliche Sanierungs- und Instandhaltungsprojekte laufen hier zusammen – von der Gehwegsanierung über Spielplatzerweiterungen bis zur Energieträgerumstellung. Das Foto vor dem bekannten Elefantenbild schafft zwei Parallelen: es schmückt ein von unserer eG Wohnen saniertes, denkmalgeschütztes Haus und steht mit den Elefanten für Weisheit und Kraft. Das Technik-Team verfügt durch die Vielzahl der Projekte über einen immensen Erfahrungsschatz und ausreichend „Manpower“. So kann man Zukunft gestalten!

Auf dem Foto v.l.: Frank Schmoger, Sandro Cimander, Andrea Geißler-Roeser, Doreen Klaue, Simone Jurisch, Christoph Banaszkiewicz, Arved Hartlich, nicht im Bild: Burkhard Budich

Die Kontakte finden Sie auch unter:
www.eg-wohnen.de, Bereich „ÜBER UNS“

Telefon: 0355 7528-350
www.eg-wohnen.de | www.facebook.com/eGWohnen1902

eG Wohnen